

FACHGESPRÄCH GLEICHSTELLUNGSCONTROLLING

Das Netzwerk Gleichstellungscontrolling an Universitäten lädt ein zum

Fachgespräch: Was ist (Gleichstellungs-) Erfolg?

Annäherung an Kriterien, Instrumente und Akteur_innen für die Erfolgsbewertung der Gleichstellungsarbeit an Universitäten

am **Donnerstag, 24. November 2016, von 11 bis 17 Uhr**
an der **Georg-August-Universität Göttingen, Aulagebäude Wilhelmsplatz 1, Musiksaal**

Universitäten sind in vielen Zusammenhängen – rechtlich, wissenschaftspolitisch, im Wettbewerb um Fördermittel usw. – aufgefordert, quantitative und qualitative Gleichstellungsziele zu definieren und Maßnahmen zu entwickeln, diese umzusetzen. Der Erfolg dieser Aktivitäten wird auf sehr unterschiedliche Weise ermittelt und bewertet. Doch was bedeutet Erfolg im Bereich der Gleichstellung? Wer definiert Erfolg? Evaluationen, wie sie z.B. für das Professorinnen-Programm oder die Exzellenzinitiative durchgeführt wurden, verwenden Methoden, Kriterien und Indikatoren zur Erfolgsmessung, zeigen aber gleichzeitig, dass programmatische Auswirkungen nicht isoliert von anderen externen und internen Faktoren und Entwicklungen betrachtet werden können. Ist der Erfolg von Gleichstellungsarbeit überhaupt messbar, können Wirkungen konkreten Gleichstellungsmaßnahmen zugeschrieben werden?

PROGRAMMÜBERSICHT:

Moderation: Marieke Rother, TU Berlin

- 11:00 Uhr Begrüßung und Einführung
- 11:15 Uhr Input von Dr. Andrea Löther, CEWS: Instrumente zur Erfolgsmessung von Gleichstellungsmaßnahmen
- 11:45 Uhr „Warmdenken“ (Nicole Eschner und Marieke Rother)
- 12:15 Uhr Die Außensicht: Externe Beurteilung von Gleichstellungsarbeit durch Audits, Awards, Evaluationen etc. (Yulia Kokott und Annemarie Mlakar)
- 13:15 Uhr Mittagspause
- 14:15 Uhr Die Innensicht: Interne Beurteilungsprozesse - Methoden, Instrumente und Akteur_innen (Tanja Edelhäuser, Aline Georgi und Annette Wagner-Baier,)
- 16:30 Uhr Zusammenfassung (Marieke Rother)
- 17:00 Uhr Ende des Fachgesprächs

Mehr zu den geplanten Programmpunkten finden Sie in der Themenübersicht am Ende dieser Einladung.



ZIELE DER VERANSTALTUNG:

Im Fachgespräch möchten wir in einer Runde von etwa 20 bis 25 Expert_innen die Rolle von externen und internen Akteur_innen sowie Methoden und Instrumentarien zur Erfolgsbestimmung und -messung in der Gleichstellungsarbeit an Universitäten diskutieren und bündeln. Die Inhalte und Ergebnisse sollen in einem Diskussionspapier zusammengefasst werden. Dieses wird allen Interessierten zugänglich gemacht und auf der Webseite des Netzwerks online und frei zur Verfügung stehen.

Wir würden uns freuen, Sie für diesen Erfahrungsaustausch gewinnen zu können und laden Sie herzlich zur Teilnahme ein. Über eine baldige Rückmeldung an Aline Georgi (aline.georgi@zvw.uni-goettingen.de), ob Sie eine Teilnahme einrichten können, würden wir uns freuen.

ZUM NETZWERK:

Das Netzwerk Gleichstellungscontrolling an Universitäten versteht sich als Plattform für den Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Gleichstellung und Hochschulentwicklung sowie deren Umsetzung im Gleichstellungscontrolling (z.B. zu Themen wie Qualitätssicherung, Gestaltung von Frauenförder- und Gleichstellungsplänen, Leistungsindikatoren und Kennzahlen usw.). Im Netzwerk engagieren sich Expert_innen, die aktiv im Gleichstellungscontrolling tätig sind, um sich über Good-Practice auszutauschen und das Instrumentarium des Gleichstellungscontrollings an Universitäten weiterzuentwickeln.

Aktive Mitglieder sind folgende Universitäten: Freie Universität Berlin, Technische Universität Berlin, Goethe-Universität Frankfurt a.M., Georg-August-Universität Göttingen, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Karlsruher Institut für Technologie, Universität Konstanz.

Sprecherinnen:

Nicole Eschner, Stabsstelle Strategische Planung und Berichtswesen, Freie Universität Berlin
(+49 (0)30 838 -53423, nicole.eschner@fu-berlin.de)

Annemarie Mlakar, Gender & Diversity Controlling, Goethe-Universität Frankfurt am Main
(+49 (0)69 798 18123, mlakar@uni-frankfurt.de)



THEMENÜBERSICHT ZUM FACHGESPRÄCH GLEICHSTELLUNGSCONTROLLING

Zu Beginn bietet Dr. Andrea Löther (CEWS) mit ihrem Input einen Einstieg in Überlegungen zur Wirkungsmessung von Gleichstellungsmaßnahmen.

Daran anschließend soll zunächst die externe Qualitätsbeurteilung und Erfolgsmessung in den Blick genommen werden. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen:

- ⇒ Welche externen Faktoren, Instrumente und Akteur_innen definieren und beeinflussen die Erfolgsbestimmung und -messung von Gleichstellungsarbeit an Universitäten?
- ⇒ Welche externen Auszeichnungen und Rankings gibt es und was ‚messen‘ sie?
- ⇒ Was sind die Konsequenzen von Erfolg? Wie nachhaltig sind von außen attestierte Gleichstellungserfolge? Wie wirken sie auf die (weitere) gleichstellungspolitische Arbeit zurück?
- ⇒ Wie werden externe Qualitätsbewertungen strategisch und diskursiv ‚genutzt‘ (Rechtfertigung nach außen, Legitimation nach innen, ‚Feigenblatt‘...)?

Danach soll die interne Perspektive in den Vordergrund rücken: Mit Blick auf die Erfolgsbeurteilung von Gleichstellungsmaßnahmen innerhalb der Universität wird der Fokus auf Methoden, Instrumente und Bewertungskriterien liegen. Dabei werden folgende Aspekte diskutiert:

- ⇒ Welche – quantitativen und qualitativen – Erfolgskriterien und Methoden kann eine Universität für ihre Gleichstellungsarbeit anlegen?
- ⇒ Welche Instrumente und Methoden können für die Erfolgsbeurteilung von Gleichstellungsmaßnahmen (weiter) entwickelt werden? Inwieweit können Elemente der Erfolgsmessung aus anderen Bereichen, z.B. dem Qualitätsmanagement oder der Personalentwicklung, übertragen werden?
- ⇒ Welche Auswirkungen hat Nicht-/Erfolg auf die Entwicklung von Zielen und Maßnahmen?
- ⇒ Wie kann eine Universität den Erfolg nachhaltig sichern?